

Sylloge plantarum fossilium.

(Schluss.)

Von dem w. M. Prof. F. Unger.

(Auszug aus einer für die Denkschriften bestimmten Abhandlung.)

Es sind im Ganzen zur Illustration dieser bereits im XIX. Bande der Denkschriften begonnenen und nun zu Ende geführten Abhandlung über 900 vom Verfasser grösstentheils selbst ausgeführte Zeichnungen von Pflanzentheilen, welche zur Charakteristik der 327 fossilen Pflanzenarten dienen, nothwendig geworden.

Die in den beiden vorliegenden Abtheilungen — *Pugillus* III. und IV. behandelten Pflanzenfamilien sind :

Rubiaceae, Apocynaceae, Myrsinaceae, Sapotaceae, Ebenaceae, Styracaceae, Ericaceae, Cunoniaceae, Anonaceae, Magnoliaceae, Ranunculaceae, Samydeae, Tiliaceae, Acerineae, Malpighiaceae, Sapindaceae, Juglandaceae, Amyrideae, Zanthoxyleae, Combretaceae, Haloragaceae, Melastomaceae, Myrtaceae, Pomaceae, Rosaceae, Amygdaleae, auf welche in einem Supplementum noch folgen: *Smilacaceae, Coniferae, Myricaceae, Cupuliferae, Moreae, Sulicineae, Monimiaceae, Laurineae, Nyssaceae, Anthoboleae, Daphnoideae, Proteaceae* und *Corneae*. —

Der Verfasser legt das grösste Gewicht bei dergleichen Untersuchungen auf eine möglichst genaue Vergleichung der vorweltlichen Organismen mit der jetzigen Lebenswelt, da nur auf diese Weise sichere Anhaltspunkte für die Bestimmung der Fossilien gewonnen werden können.

Dessenungeachtet sind aus Mangel hinreichenden Materiales dergleichen Unsicherheiten in der Determinirung nicht zu vermeiden. Aus Ursache der bisher noch äusserst sparsam ermittelten sicheren Thatsachen glaubt der Verfasser mit allgemeinen daraus gezogenen Schlüssen über die Vegetation jener Vorzeit sehr vorsichtig sein zu müssen. Er schliesst demnach seine Abhandlung mit folgenden Worten :

„Nur so viel kann aus dem Vorgebrachten schon jetzt mit Sicherheit entnommen werden, dass die Tertiärfloren im Allgemeinen in ihren verschiedenen Horizonten eben sowohl die Elemente einer nordamerikanischen als die einer oceanischen Flora an sich tragen, ausserdem aber nicht viel geringere Anklänge an die dermalige Vegetation Mittel- und Süd-Afrika's (Habessinien, Cap u. s. w.), Mittel-Asiens, Ostindiens u. s. w. wahrnehmen lassen. Wie dieses Räthsel zu lösen, dazu dürften unsere jetzigen Kenntnisse über die Ursachen der Vertheilung der Gewächse auf der Erdoberfläche kaum hinreichen“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Unger Franz Joseph Andreas Nicolaus

Artikel/Article: [Sylloge plantarum fossilium. \(Schluss.\) 196-197](#)